

<p>Titel der Drucksache: Aktuelle Informationen zum Glasfaserausbau in Erfurt</p>	<p>Drucksache 1256/26</p> <p>öffentlich</p>
--	--

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	28.05.2026	nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	03.06.2026	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Geförderter Glasfaserausbau durch die Deutsche Telekom

Die Stadt Erfurt hat sich 2016 am bundesweiten Förderaufruf zum Breitbandausbau („Weiße-Flecken-Programm“) beteiligt. Dieses Förderprogramm dient dazu, wirtschaftlich nicht rentable Adressen auszubauen. Förderfähig sind Gebiete, in denen bislang weniger als 30 Mbit/s verfügbar sind. Ausgenommen sind Stadt- und Ortsteile, in denen die Telekommunikationsunternehmen (TKUs) einen eigenwirtschaftlichen Ausbau im Zeitraum 2016 -2019 gemeldet haben, da dieser laut Gesetz Vorrang hat. Die Fördermittel wurden von Bund und Land zu jeweils 50 % (ohne Eigenmittel der Stadt) in Höhe von 8,8 Mio. Euro bewilligt. Der Zuschlag bei der europaweiten Ausschreibung ging an das Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom.

Insgesamt werden im gesamten Erfurter Stadtgebiet im Rahmen des „Weiße-Flecken-Programm“ rund 1.100 Adressen, unter anderem staatliche Schulen, gefördert. Etwa 1/3 der Adressen wurden bisher mit Glasfaser erschlossen. Der Bewilligungszeitraum für die Förderung wurde mehrfach verlängert und endet aktuell am 30.06.2027.

Momentan liegt der Fokus auf der Mängelbeseitigung im Stadtgebiet durch die Telekom. Nach der Mängelbeseitigung werden zunächst die noch nicht erschlossenen Bereiche im Wohngebiet In der Birke (Märchensiedlung) in Windischholzhausen und im Anschluss weitere geförderte Adressen mit Glasfaser ausgebaut.

Bei der bisherigen Ausführung der Arbeiten haben sich in einigen Bereichen qualitative Mängel

gezeigt. Diese Mängel betreffen sowohl die bauliche Qualität als auch die Dauerhaftigkeit der Oberflächenwiederherstellung und erfüllen somit nicht die Anforderungen an eine gleichwertige und fachgerechte Wiederherstellung gemäß den geltenden technischen Regelwerken. Darüber hinaus konnten die Auftragnehmer der Telekom die erforderliche Nachweisdokumentation gegenüber der Stadt Erfurt als Wegebausträger teilweise nicht vollständig erbringen. Inzwischen sind einige Mängel abgestellt, weitere Anträge auf verkehrsrechtliche Anordnung für die Mängelbeseitigung sind eingereicht und befinden sich in Prüfung beim Tiefbau- und Verkehrsamt.

Eigenwirtschaftlicher Glasfaserausbau

Im Jahr 2022 bekundeten mehrere Telekommunikationsunternehmen der Stadt Erfurt Interesse am eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau. Die Stadt Erfurt unterstützt ausdrücklich den Glasfaserausbau als einen wichtigen Meilenstein der Digitalisierung in der Landeshauptstadt. Es folgte die Unterzeichnung der Absichtserklärung für den Eigenausbau der Glasfaser-Infrastruktur der Stadt Erfurt mit Deutsche GigaNetz, Deutsche Glasfaser, SWE Digital, Thüringer Netkom, Telekom sowie OXG. Diese Absichtserklärungen signalisieren die kooperative Zusammenarbeit, bedeutet allerdings keinen rechtsverbindlichen Anspruch auf die Umsetzung des Glasfaserausbaus. Einige Unternehmen erklärten der Stadt Erfurt die Ausbaubabsicht vorbehaltlich einer Nachfragebündelung.

Nach intensiver Vorvermarktungskampagne in den geplanten Ausbaugebieten hat **Deutsche GigaNetz** nur teilweise ihre Ausbaquote erreicht und hat sich 2025 aus Erfurt aus wirtschaftlichen Gründen zurückgezogen und damit die Glasfaserversorgung von den Ortsteilen Alach, Bindersleben, Bischleben-Stedten, Egstedt, Hochheim, Marbach, Möbisburg-Rhoda, Molsdorf, Salomonsborn, Schmira, Tiefthal und Waltersleben sowie in den Stadtteilen Löbervorstadt und Brühlervorstadt abgesagt. Einige weitere Kommunen sind von diesem Rückzug betroffen.

Die **Deutsche Glasfaser** hatte ihre Vorvermarktungsquote erreicht und begann das Backbone-Netz („Basis-Netz“) durch mehrere Erfurter Ortsteile zu bauen. Zudem errichteten sie ihren Hauptverteiler (PoP – Point of Presence) in Stotternheim. Ende 2025 hat Deutsche Glasfaser deutschlandweit aus wirtschaftliche Gründen mehrere Bauprojekte gestoppt. Der Glasfaserausbau in Erfurt wurde vorerst eingestellt und befindet sich aktuell in Prüfung. Die betroffenen Ortsteile sind in der untenstehenden Übersicht aufgeführt.

Der Ausbau durch die **Thüringer Netkom** ist bedauerlicherweise zum aktuellen Stand ebenso ungewiss. Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Vertriebswelle sind seit mehreren Jahren keine baulichen Aktivitäten der Thüringer Netkom zu verzeichnen. Eine Kommunikation in Bezug auf die Umsetzung des Glasfaserausbau gegenüber der Stadt blieb bis dato aus. Die betroffenen Ortsteile sind in der untenstehenden Übersicht aufgeführt.

Übersicht Glasfaser-Ausbaustatus nach Stadt- und Ortsteilen:

Im Folgenden ist eine Übersicht über alle Stadt- und Ortsteile mit den jeweiligen Telekommunikationsunternehmen und dem Glasfaser-Ausbaustatus dargestellt.

Stadt- und Ortsteile	Telekommunikationsunternehmen	Glasfaser-Ausbaustatus
Alach		kein Ausbau
Altstadt	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	OXG	Ausbau in Planung
Andreasvorstadt	OXG	Ausbau in Planung
Azmannsdorf	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Berliner Platz	OXG	Ausbau in Planung
Bindersleben	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	eigenwirtschaftlich	kein Ausbau
Bischleben-Stedten	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	eigenwirtschaftlich	kein Ausbau
Brühlervorstadt	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	OXG	Ausbau in Planung
Büßleben	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Daberstedt	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	OXG	Ausbau gestartet
Dittelstedt	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Egstedt		kein Ausbau
Ermstedt	Thüringer Netkom	Ausbau ungewiss
Frienstedt	Alphacron Datensysteme	Ausbau in Planung
Gispersleben	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	Kiliani: möglicherweise Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
	Viti: Deutsche Glasfaser	Ausbau in Planung
Gottstedt	Thüringer Netkom	Ausbau ungewiss
Herrenberg	OXG	Ausbau in Planung
Hochheim	möglicherweise Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Hochstedt	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Hohenwinden	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	OXG	Ausbau in Planung
Ilversgehofen	OXG	Ausbau gestartet
Johannesplatz	OXG	Ausbau gestartet
Johannesvorstadt	OXG, SWE Digital	Ausbau in Planung
Kerspleben	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Krämpfervorstadt	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	SWE Digital	Ausbau gestartet
Kühnhausen	Deutsche Glasfaser	Ausbau in Planung
Linderbach	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Löbervorstadt	SWE Digital	Ausbau gestartet
Marbach	möglicherweise Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Melchendorf	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	OXG	Ausbau gestartet
Mittelhausen	Deutsche Glasfaser	Ausbau in Planung
Möbisburg-Rhoda		kein Ausbau
Molsdorf		kein Ausbau
Moskauer Platz	OXG	Ausbau in Planung
Niedernissa	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Rieth	Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	OXG	Ausbau gestartet
Rohda (Haarberg)	flächendeckend Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet

Roter Berg	OXG	Ausbau gestartet
Salomonsborn		kein Ausbau
Schaderode	Thüringer Netkom	Ausbau ungewiss
Schmira	möglicherweise Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Schwerborn	Deutsche Glasfaser	Ausbau in Planung
Stotternheim	Deutsche Glasfaser	Ausbau in Planung
Sulzer Siedlung		kein Ausbau
Tiefthal	möglicherweise Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Töttelstädt	Thüringer Netkom	Ausbau ungewiss
Töttleben	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Urbich	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Vieselbach	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Wallichen	Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss
Waltersleben		kein Ausbau
Wiesenhügel	OXG	Ausbau gestartet
Windischholzhausen	teilweise Telekom (gefördert)	Ausbau gestartet
	teilweise Deutsche Glasfaser	Ausbau ungewiss

Stand: Mai 2026

Verfügbare Gigabitversorgung durch HFC-Netz

In Erfurt besteht bereits eine Gigabitversorgung (bis zu 1000 Mbit/s im Download) durch das HFC-Netz (Hybrid Fiber Coax). Das HFC-Netz ist das klassische Kabel-Internet- und TV-Netz. Es kombiniert zwei Technologien: Glasfaser (Fiber) im Hauptnetz bis zum Netzverteiler und Koaxialkabel (Coax) auf den letzten Metern bis in das Gebäude.

Der Anteil an dieser Breitband-Infrastruktur ist in Erfurt überdurchschnittlich im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt. Die Verfügbarkeit von HFC-Netz für Privathaushalte liegt gemäß Breitbandatlas des Bundes bei 76,32 %. Für Unternehmen bei 57,62 % in der Landeshauptstadt. Insbesondere in den Stadtteilen ist die HFC-Netz-Dichte stark ausgeprägt. Aber auch in einigen Ortsteilen ist ein hoher HFC-Netz-Anteil zu verzeichnen. In den meisten Ortsteilen ist jedoch kein HFC-Netz verfügbar. Dort ist der reine Glasfaseranschluss (FTTB/H - Fiber To The Building/Home) besonders wichtig.

Da bei HFC-Netzen auf der letzten Meile traditionelle Koaxialkabel genutzt werden, ergeben sich zudem maßgebliche Nachteile gegenüber FTTB/H-Netzen, wie beispielsweise geringere Upload-Raten und Bandbreitenteilung (Shared Medium).

Es ist von Vorteil, dass Erfurt gut mit HFC-Infrastruktur erschlossen ist, Ziel bleibt es weiterhin, die Stadt mit dem zukunftsfähigen FTTB/H-Netz auszubauen.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Ausbaugebiet Glasfaser

20.05.2025, gez. Sergan

Datum, Unterschrift

